



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 18.07.2025

VR-Money
Talk

Robuster Aktienmarkt und niedrige Zinsen!

Ungeachtet aller politischen Streitereien, Zollängste und Kriegsszenarien pirschte sich der Deutsche Aktienindex Dax Anfang Juli auf ein neues Allzeithoch bei 24.639 Punkten. So hat die jüngste Zollandrohung von US-Präsident Trump dem deutschen Leitbarometer zwar einen leichten Dämpfer Anfang der Woche versetzt, es zeigt aber beachtliche Nehmerqualitäten im Bezug zu dieser immer wiederkehrenden Unsicherheit. Es ist nachvollziehbar, dass nach einem Jahresplus von rund 24% in solchen Szenarien durchaus Gewinnmitnahmen zu verzeichnen sind. Einfuhren aus der Europäischen Union sollen ab 01. August mit einem Zoll von 30% belegt werden... nun ja, vielleicht sind es nächste Woche auch schon 50 oder 60%... Die Börse scheint sich an dieses Hick-Hack gewöhnt zu haben, zumal die EU immer wieder hervorhebt, dass eine Eskalation vermieden werden soll. Das Zeigen von Härte – obwohl immer wieder betont – ist eben nicht Ding der Europäer, und so kann ein Einknicken eben auch als De-Eskalation gewertet werden, was sicher den Märkten guttut. Solange sich die Situation nicht verschärfen sollte, herrsche an der Börse allerdings keine Panik, so Experten in Frankfurt. Auch dem amerikanischen Pendant Dow Jones ging es zuletzt beachtlich gut: Auch er setzte sich Anfang Juli über der wichtigen Marke von 44.000 Zählern fest und kratzte mit gut 44.800 Punkten fast am Allzeithoch. Dies dürfte sich in den Portfolios unserer Anleger deutlich bemerkbar machen, sofern internationale Aktienpositionen bzw. Fonds mit partiell amerikanischen Investments gehalten werden. Dennoch bleibt abzuwarten, welchen durchschlagenden Effekt eine mögliche Umsetzung der Zölle haben wird: Die dauerhafte Einführung eines Zolls von 30% würde ein schwächeres Wachstum in der

Eurozone mit sich bringen. Und natürlich wäre Deutschland mit seinem Exportgeschäft in besonderem Maße betroffen. Der von der Europäischen Zentralbank angekündigte ab-ebbende Zinssenkungszyklus, also ein absehbares Ende von Zinssenkungen, sollte daraufhin neue Nahrung erhalten. Schon jetzt befinden sich Anleger wieder an der Schwelle zum „Null-Komma“ – Zinsniveau, zumindest was Tagesgeld betrifft. Dabei hat die Zinsstrukturkurve annähernd ein normales Niveau erreicht und zeigt kaum noch inverse Züge, was auch auf ein Ende hochgradiger Zinssenkungen deutet. Doch auch die zehnjährige Bundesanleihe wirft mit einem Zins von etwas mehr als 2 ¼ Prozent kaum Inflationskompensation ab. Und damit liefert der Zinsmarkt dem Aktienmarkt genau das Potential, was für eine stabile Marktlage oder sogar weitere Kurspotentiale benötigt wird. Es lohnt sich einfach nicht, in Zinsprodukte zu investieren, und so wird das Risikobewusstsein der Investoren zwar geschärft, aber zugleich weiter ausgeprägt sein. Ihnen, verehrte Kunden, möchten wir an dieser Stelle ein wirkliches Kompliment machen: Trotz politischer Unruhen, Unwägbarkeiten und auch mitunter Frustration über politische Akteure und deren Handeln haben Sie die Ruhe bewahrt, haben auf Ihre Vermögensverteilung vertraut und sich wenig beirren lassen. Der langfristige Erfolg wird sich für Sie auszahlen – trotz möglicher Rücksetzer, Konsolidierungen oder Kurskorrekturen. Bleiben Sie Ihrer Strategie treu, akzeptieren Sie auch Risiken – denn es geht nicht ohne – für einen realen Vermögenserhalt. Und fordern Sie uns gern für den Ausbau Ihrer Vermögenswerte oder ein Gespräch über zukünftige Szenarien.